

Sherlock Wheeler im Tal des Wahnsinns

**When you have excluded the impossible, whatever remains,
however improbable, must be the truth.**

Von abgemeldet

Kapitel 64: Kurswechsel

Alle drei starren wir den Firmenchef sichtlich entgeistert an. Sogar Bakura ist nicht in der Lage einen seiner dreisten Kommentare von sich zu geben und fast habe ich den Eindruck, dass in Kaiba's Blick so etwas wie Genugtuung erscheint. Doch ehe ich genauer darüber nachzudenken vermag, was angesichts seiner Offenbarung gerade ohnehin ein Ding der Unmöglichkeit ist, streift mich auch schon sein Blick. Im nächsten Augenblick zieht er sich einen Stuhl bei und lässt sich majestätisch darauf nieder.

Und ja, jetzt bin ich mir sicher, dass eine kleine Spur von Genugtuung in seinen Augen aufblitzt. Was den Rest anbelangt...

Ich schlucke hart als mir klar wird, was er da gerade wirklich gesagt hat.

Tea hat bereits mit ihm geredet? Fuck, wie kann das sein? Und verdammt, sie ist schnell.

„Tea hat dich um ein Gespräch gebeten?“ unterbricht Duke schließlich das absonderliche Schweigen und sieht Kaiba fragend an. Dieser nickt langsam wobei er leicht den Mund verzieht als hätte er auf einen sauren Drops gebissen. „Allerdings.“ erwidert er und ich muss zugeben, angesichts dieser Tatsache klingt er noch recht locker. „Oh Mann.“ entfährt es mir da auch schon und die blauen Augen werden schlagartig auf mich gerichtet.

Wieder nickt der Brünette. „Ihr wisst demnach, was Gardner von mir will.“ Es ist keine Frage, trotzdem nicke ich und auch Duke macht eine leicht zustimmende Bewegung mit dem Kopf. Kaiba verdreht unverzüglich die Augen. „Und ich nehme an, ich will es eigentlich nicht wissen.“ setzt er von neuem an und sein Blick wandert von Duke zu mir und schließlich zu Bakura und ein Teil von mir betet, nein, fleht innerlich, dass dieser verrückte Dieb jetzt nichts sagt! Dass er das Reden dieses eine Mal Duke oder mir überlässt.

„Stimmt, du willst es ganz sicher nicht wissen, Kaiba.“ bestätigt Duke einen Augenblick später sichtlich zerknirscht die Vermutung meines...*Freundes* und ich

erwarte augenblicklich einen obligatorischen Kaiba-Ausbruch – wobei Ausbruch das falsche Wort ist, Kaiba ist ja kein Vulkan, er sprudelt nicht einfach los wie ich und... ach, keine Ahnung - , aber zu meiner Verwunderung bleibt dieser vollkommen ruhig. Seine rechte Braue zuckt allerdings in die Höhe und er bedenkt Duke mit einem unergründlichen Blick. Gelobt sei der Herr, dass der Mann sich so gut im Griff hat. Sonst wären wir oder vor allem Duke und Bakura wohl längst tot.

Bakura lacht. „Das willst du ganz sicher nicht wissen.“ stimmt er Duke zu und das Grinsen im Gesicht des Diebes spricht Bände. Kaiba bedenkt ihn mit einem kalten Blick. „Außer dein Humor hätte sich in der letzten Nacht verbessert, was natürlich drin sein könnte nachdem...“

Ein Stoß von Duke in die Seite bringt den ehemaligen Grabräuber zum Schweigen. Bakura wirft seinem Kater einen entschuldigenden Blick zu. „Ich dachte ja nur...“ Der Weißhaarige zuckt mit den Schultern und ich bin viel zu entsetzt, um etwas zu sagen. Was würde ich jetzt dafür geben, wenn Blicke tatsächlich töten könnten. „Kura.“ Dukes Stimme ist nicht viel mehr als ein leises Raunen, aber sie scheint ihre Wirkung auf den Dieb zu haben, denn er schweigt erst einmal.

Kaiba´s Blick wandert währenddessen zu mir und ich sehe ihn verlegen an. Seine Züge verraten mal wieder nicht das Geringste, aber ich bin sicher, dass ihm Bakura´s Anspielung alles andere als gefällt. Irgendwie bringe ich ein klägliches Lächeln zu Stande und hoffe, dass es irgendwie entschuldigend wirkt. Und dass er nicht denkt, ich hätte den Beiden irgendwelche Einzelheiten zu letzter Nacht verraten.

Einen Moment halten die blauen Augen meinen Blick fest und ich habe den Eindruck, dass er nachdenkt. Dann seufzt er leise auf, lehnt sich in seinem Stuhl zurück und richtet den Blick wieder in die Runde.

„Also schön.“ meint er und seine Stimme klingt vollkommen nüchtern. „Was hat das zu bedeuten?“

Ich blicke zu Duke, der augenblicklich bei weitem nicht mehr so lässig wirkt wie sonst. Kein Wunder nach seiner Unterhaltung mit Tea. Ich habe sogar das Gefühl, dass er ein schlechtes Gewissen hat. Immerhin kann er sich ausmalen wie toll ich es finde, dass Kaiba jetzt auch noch in die Sache mit hineingezogen wird. Also richtig rein, nicht nur so am Rande. Zumindest glaube ich so was in seinen Augen zu lesen. Und auch ein wenig Planlosigkeit. Ich meine, es ist eine Sache mit Bakura und mir über die Nummer zu reden, aber mit Kaiba???

Seltsamerweise muss ich innerlich grinsen.

Sieh an, sieh an, so tough ist der gute Duke dann doch nicht. Und hey, auch Bakura hält sich seltsam bedeckt, was mir allerdings befremdlich vorkommt und nichts gutes verheißt.

„Ich warte.“ unterbricht Kaiba´s kühle Stimme meine Gedanken und so befremdlich es nun klingen mag, ein Teil von mir würde sich fast wünschen, dass dieser verdammte Dieb das Reden übernimmt, denn wenn ich Kaiba einweihen muss, dann werde ich sicher vor Scham im Boden versinken. Aber zu meinem Bedauern scheint der

ehemalige Grabräuber plötzlich die Sprache verloren zu haben.

Ich kratze mir unsicher am Kopf. „Naja, das Ganze ist etwas...“ Ich halte inne und suche nach dem richtigen Wort. Genau genommen nach den richtigen Worten. Kaiba sieht mich fragend an. Ich seufze und deute im nächsten Augenblick auf Duke und Bakura. „Die Zwei sind schuld.“ erkläre ich dann und ich sehe wie Dukes Augen sich weiten. „Na, ist doch so.“ meine ich herausfordernd. „Wenn ihr nicht...“ Ich beende den Satz nicht, sondern beiße mir auf die Unterlippe. Bakura verdreht die Augen. Duke dagegen rührt sich nicht.

Und Kaiba...

Seine Halsschlagader pulsiert gefährlich. Ein deutliches Zeichen dafür, dass ich seine Geduld nicht weiter strapazieren darf.

„Also, die Sache ist die...“ fange ich erneut an. „Das Bett ist kaputt gegangen. Frag nicht wie, das weiß ich nämlich echt nicht und ich will es auch nicht wissen. Ich weiß sowieso schon viel zu viel was ich nicht wissen will. Naja, egal... Es ist kaputt und Tea und Tris haben es mitbekommen und weil Duke diese Bisswunden hat...“

An dieser Stelle fällt Bakura mir ins Wort. „Bisswunde. Einzahl.“ verbessert er mich mit scharfem Tonfall und belustigt blitzenden Augen. Ich schüttele wütend den Kopf. „DU!“ fahre ich ihn dann auch schon wieder an. „Du verfluchter-“ Weiter komme ich nicht, denn Kaiba und Duke mischen sich gleichzeitig ein und Bakura und ich halten schlagartig inne. Der Dieb verzieht leicht mürrisch den Mund, aber er macht keinerlei Anstalten weiter zu reden. Scheint so als hätte der Kater den Grabräuber echt im Griff.

Naja, teilweise.

Ich sehe Kaiba entschuldigend an und kratze mir leicht am Kopf. Er will gerade den Mund öffnen, um etwas zu sagen, als ich ihm zuvor komme. „Sorry, aber die Sache ist gerade echt mal verkorkst.“ erkläre ich, was mir ein zynisches Lächeln einbringt. „Ach?“ entgegnet Kaiba trocken. „Ich dachte, das wäre sie schon die ganze Zeit.“ Er macht eine wegwerfende Geste. „Wie dem auch sei... Wenn ihr mir nicht innerhalb von zehn Sekunden erzählt, was passiert ist, dann...“ Er beendet den Satz nicht, aber sein Tonfall sagt auch genug. Zudem hat Kaiba es nicht nötig, Drohungen auszusprechen.

Der Todesblick Stufe 8,5 ruht bereits auf Duke und Bakura und die Messlatte ist bis oben offen.

Fünf Sekunden vergehen in denen keiner von uns etwas sagt. Unsicher blicke ich zu Duke und dem Dieb und gebe mir dann einen Ruck. Doch bevor ich auch nur ein Wort hervorbringen kann, wendet sich Kaiba an den Würfelfreak.

„Ich würde es vorziehen, wenn du mir die aktuelle Lage erörterst, Devlin.“ meint der Firmenchef scharf. „Wheeler ist jetzt schon halb hysterisch und dieser Dieb -“ Er bedenkt Bakura mit einem vielsagenden Blick, den der Weißhaarige giftig quittiert. „Ich rate dir, dich kurz zu fassen und dich auf das Wesentliche zu beschränken.“ fügt

Kaiba hinzu und Duke seufzt resignierend.

Der Schwarzhaarige scheint einen Augenblick nachzudenken und ich frage mich unwillkürlich wie er dem Brünetten jetzt wohl die Sachlage erklären will. Immerhin bringt er sich mit der Story doch ganz schön in Verlegenheit. „Ok.“ meint Duke schließlich und sein Blick ist fest auf Kaiba gerichtet. „Tea ist auf der wahnwitzigen Idee verfallen, dass Joey eine Art sexuelle Störung hat. Von dem Gedanken ist sie leider nicht abzubringen, aber das eigentliche Problem dabei ist, dass sie dich für den Auslöser dafür hält und daher will sie wohl mit dir reden.“ Er zuckt leicht mit den Schultern und mein Blick wandert vorsichtig zu Kaiba.

Seine Miene ist nach wie vor verschlossen. Er zuckt nicht einmal mit der Wimper, sondern sieht Duke einfach nur an. Dann schließen sich seine Augen für einen Moment und ich würde meinen Arsch darauf verwetten, dass er innerlich bis zehn zählt.

„Womit habe ich das nur verdient...? Ich wusste, dass ich mir nur Ärger einhandeln würde, wenn... aber DAS...“ höre ich ihn dann leise murmeln ehe sich seine Augen wieder öffnen und irgendwie habe ich das Gefühl, etwas sagen zu müssen. Ich meine, zwischen ihm und mir läuft es bislang echt gut. Besser als erwartet.

„Ich kann nichts dafür.“ sage ich daher schnell. „Das ist alles nur wegen den Beiden.“ Ich deute auf Duke und Bakura, was eigentlich überflüssig ist. „Und hey, mir gefällt es überhaupt nicht, dass Tea mich für einen Perversen hält. Du kannst dir nicht vorstellen, was ich mir heute schon anhören durfte und das alles nur, weil die Zwei...“

Wieder fällt Bakura mir ins Wort. „Herrje, wir wissen jetzt, dass das böse Mädchen dich geärgert hat. Fang nicht wieder an zu winseln.“ meint der Dieb und ehe ich mich versehe schnellen meine Arme nach vorne und ich versuche mir den Weißhaarigen zu packen. Beiläufig nehme ich wahr, dass Bakuras Augen sich etwas weiten, dann legt sich auch schon eine Hand auf meinen Arm.

„Setz dich wieder, Joey.“ befiehlt Kaiba und sein eindringlicher Blick lassen auch keine andere Reaktion zu. Dennoch funkele ich den Grabräuber wütend an ehe ich mich zurück auf meinen Stuhl fallen lasse. „Bete zu deinen Göttern, dass ich dich in der nächsten Zeit nicht alleine erwische, Kura!“ zische ich dem Dieb zu und der Groll in meiner Stimme jagt selbst mir einen Schauer über den Rücken. Bakura verdreht leicht die Augen. „Ich winde mich jetzt schon vor Angst.“ entgegnet er bissig. „Kannst du auch!“ gebe ich zurück und blicke ihn weiter wütend an, doch seine Miene ist eine reine Provokation.

„Schluss jetzt mit dem Unsinn und zwar unverzüglich!“ Kaiba's Tonfall ist so scharf, dass ich zusammenzucke und ich glaube, dass es Duke ähnlich geht. Der Firmenchef bedenkt den Dieb mit einem warnenden Blick. „Hüte deine Zunge, Bakura!“ meint er an den Weißhaarigen gewandt und ich bin heilfroh, dass er mich nicht auf diese Art ansieht.

Ich habe ja schon einige seiner Todesblicke überlebt, aber gerade scheint der Geduldsfaden des Millionärs endgültig gerissen zu sein und dass scheint auch Bakura

klar zu werden. Er hält zwar Kaiba's Blick stand, aber auch den Mund geschlossen. Mein Freund wendet sich nun wieder Duke zu. „Mich interessiert nicht im Mindesten was ihr beiden letzte Nacht veranstaltet habt.“ erklärt er entschieden und Duke nickt automatisch. „Aber ich gehe wohl recht in der Annahme, dass diese...*Sache* dazu geführt hat, dass Gardner sich mal wieder in eine ihrer vollkommen idiotischen Ideen verrannt hat, korrekt?“ will er dann wissen.

Ehe ich seine Vermutung bestätigen kann, übernimmt Duke das auch schon. „Tea ist davon überzeugt, dass Joey wegen eurer ständigen Streitereien das Bedürfnis hat...“ Er hält kurz inne und Kaiba sieht ihn erwartungsvoll an. „... das Bedürfnis hat, seine Partner, in dem Fall mich, zu dominieren.“

„Auf perverse Art.“ füge ich hinzu und Kaiba verdreht die Augen. „Das darf doch alles nicht wahr sein.“ meint er und schüttelt leicht den Kopf. „Wheeler und jemanden dominieren! Ich wusste ja, dass Gardner dazu neigt, auf die absonderlichsten Theorien zu kommen, aber bislang war ich doch der Ansicht, dass sie zumindest ein klein wenig Verstand besitzen würde.“

Duke zuckt mit den Schultern. „Naja, sie macht sich eben Sorgen und...“

Kaiba macht eine wegwerfende Geste. „Das Mädchen hat einen ausgeprägten Hang dazu, seine Nase in die Angelegenheiten anderer zu stecken.“ unterbricht er den Schwarzhaarigen barsch. Bakura nickt. „Dabei hätte sie genug damit zu tun, sich um ihre Sachen zu kümmern.“ meint der Dieb mit schiefem Grinsen. Der Eisklotz übergeht die süffisante Ergänzung ohne einen Kommentar. „Es tangiert mich nicht im Mindesten welche altklugen Vorstellungen sie unter das Volk bringen will – zumindest solange sie mir damit nicht auf die Nerven geht. Was sich vor exakt siebzehn Minuten allerdings geändert hat!“ erklärt er und man muss echt kein Kaibaloge sein, um zu erkennen, dass er mehr als ungehalten wegen dieser Angelegenheit ist.

„Wo hast du Tea eigentlich getroffen?“ will Duke plötzlich wissen und fast rechne ich damit, dass Kaiba ihm die Antwort schuldig bleiben wird, doch stattdessen erwidert mein Freund: „Sie und Taylor tauchten wie aus dem Nichts auf dem Parkplatz auf.“ Er zuckt leicht mit den Schultern. „Und Gardner kam schnurstracks auf mich zu.“

Ich kann mir die Szene lebhaft vorstellen. Tea, die energisch wie eh und je, auf Kaiba zu marschiert, während Tristan die Sache skeptisch und vielleicht sogar ein klein wenig ängstlich beäugt. Ja, ich weiß sogar in welchem Tonfall sie mit dem Firmenchef gesprochen hat und ich würde wetten, dass ihre Augen dabei herausfordernd blitzten. So wie damals als sie ihm auf Pegasus Schloss diese flammende Standpauke gehalten hat.

„Ich habe ihr gesagt, dass sie mit meiner Sekretärin einen Termin vereinbaren soll.“ beendet Kaiba schließlich seine Erzählung. „Und wie ich Gardner kenne, wird sie das auch tun.“

Unwillkürlich habe ich das Gefühl, dass ich immer kleiner werde.

„Und jetzt?“ frage ich leise und blicke unsicher von Duke zu Kaiba. Es ist Duke der

antwortet. „Mal ernsthaft...“ beginnt der Schwarzhaarige und Kaiba verzieht den Mund, sagt jedoch nichts. „Tea hat es sich in den Kopf gesetzt, sich einzumischen – gleichgültig was Du -“ Er sieht mich kurz an. „Oder ich dazu sagen werden. Und ich stimme Kaiba zu, sie wird sich einen Termin geben lassen, darauf können wir Gift nehmen.“

Bakura, der eben noch sichtlich fasziniert seine Nägel beäugt hat, blickt nun auf. „Gift.“ meint er. „Auch eine Möglichkeit das Problem aus der Welt zu schaffen.“ Duke wirft ihm einen scharfen Blick zu und der Weißhaarige zuckt mit den Schultern. „Ich dachte an Tea, nicht an... Egal.“ Er winkt ab und Duke seufzt. Sein Blick richtet sich wieder auf Kaiba.

„Ich habe bereits mit Joey eine Lösung für die ganze Misere besprochen.“ fährt er in seiner Rede fort. „Allerdings bedarf diese etwas Zeit und...“ Er macht erneut eine kurze Pause. „Ich befürchte, du wirst nicht um ein Gespräch mit Tea herumkommen, Kaiba.“

Vorsichtig sehe ich den Firmenchef an und schlucke. Seine Züge sind dermaßen hart, dass es weh tun muss.

„Ich gedenke keineswegs mit Gardner solch ein Thema zu erörtern.“ erwidert Kaiba schließlich und verschränkt entschieden die Arme vor der Brust. „Überhaupt verstehe ich diese ganze Farce nicht wirklich. Gerade Gardner hält doch immer wieder endlose Monologe über eure ach so großartige Freundschaft. Wo liegt also das Problem, ihr und diesem Spitzkopf zu erklären, dass Du, Devlin, mit diesem Kleinkriminellen zusammen bist?“ Er sieht den Schwarzhaarigen herausfordernd an. „Natürlich zeugt es nicht unbedingt von deinem hervorragenden Geschmack, aber für einen solchen bist du ohnehin nicht bekannt, wenn ich mich nicht irre.“

„Überleg dir gut, was du sagst, Kaiba!“ mischt sich der Weißhaarige ein und ich vermute, sein wilder Blick soll Kaiba einschüchtern. Tja, wenn er wirklich glauben sollte, dass ihm das auf diese Weise gelingt, dann ist er dümmer als ich dachte. Kaiba hält seinem Blick nämlich gleichgültig stand. „Sonst was? Wirst du mir wieder mit deinem Zauberring vor der Nase herumfuchtelnd?“ Ein zynisches Lächeln erscheint in dem schönen Gesicht, dass heute morgen noch so vollkommen gelöst war als ich wach wurde. Bakura's Augen werden zu zwei Schlitzern, doch bevor er etwas erwidern kann, ergreift Duke das Wort.

„Können wir jetzt alle mal wieder runterkommen?“ fragt er in die Runde. „Es bringt uns jetzt überhaupt nichts, wenn wir streiten.“ Ich nicke eifrig. „Duke hat Recht.“ stimme ich zu und wende mich an Kaiba. „Es ist nicht so einfach Tea und Tris die Wahrheit zu sagen. Das haben wir dir doch schon erklärt. Die Beiden wären so was von ange-, enttäuscht - und naja, wir sind Freunde, klar, aber kannst du dir vorstellen wie vor allem Tea abgehen würde, wenn sie erfährt, dass wir sie die ganze Zeit gelinkt haben?“

Sekunden verstreichen und Kaiba sieht mich nur an. „Ihr habt also einen Plan?“ will er dann wissen. Ich nicke. „Mehr oder weniger.“ entgegne ich ehrlich und er runzelt die Stirn. „Ich höre.“ erwidert er und ich nicke Duke zu. Dieser räuspert sich. „Tea denkt

augenblicklich, dass Joey mich mit seiner... Neigung überfordert.“ meint er und schildert Kaiba in kurzen Zügen das, was er mir bereits heute Vormittag erläutert hat. Seinen Plan. Seinen überaus grandiosen Plan.

Überraschenderweise hört Kaiba ihm zu, ohne ihn auch nur ein einziges Mal zu unterbrechen. Sein Mienenspiel, so minimalistisch es auch sein mag, verrät allerdings sehr genau, was er von Dukes toller Idee hält.

„Was denkst du?“ will der Schwarzhaarige wissen als er am Ende angelangt ist und auch ich sehe Kaiba gespannt an. Dieser lässt sich mit der Antwort Zeit. „Das ist der absurdeste Plan, den man sich ausdenken kann.“ befindet der Brünette schließlich. „Auf solch eine Idee kann auch nur ein Troglodyt wie du kommen, Devlin.“

Er schüttelt leicht den Kopf und dann... dann lacht er plötzlich laut auf. Duke, Bakura und ich sehen ihn etwas verwundert an.

Kaiba grinst. „Andererseits, haben wir es nicht gerade mit geistigen Größen zu tun.“ meint er dann und in seinen Augen blitzt kurz etwas auf. „Dennoch gedenke ich nicht mein Privatleben vor Gardner und ihrem degenerierten Anhängsel offen zu legen. Es reicht bereits, dass ich hier mit euch sitzen muss, wo ich weitaus wichtigere Dinge zu erledigen hätte. Was allerdings das geringere Hindernis bei deinem Vorhaben sein dürfte.“ Er macht eine leichte Kopfbewegung in die Richtung des Diebes.

„Wie ich bereits deutlich zum Ausdruck gebracht habe, sehe ich keinerlei Veranlassung dazu, meinen... *Umgang* mit Wheeler mit irgendjemandem, insbesondere nicht mit Gardner, zu diskutieren.“ fährt er dann fort und mir fällt ein, dass ich diesen Punkt bei Duke auch schon angeführt habe.

Duke seufzt. „Du musst nichts erörtern. Meinetwegen können wir für den Punkt auch nach einer Alternative suchen.“ entgegnet er ruhig. „Fakt ist jedoch, dass Tea bei dir auflaufen wird und ewig wirst du ihr sicher nicht ausweichen können...“

„ICH weiche niemandem aus!“ unterbricht Kaiba ihn scharf. „Glaub mir, vor einem solchen Gespräch mit Tea wirst selbst du Reißaus nehmen wollen.“ mische ich mich kleinlaut ein. „Duke und mich hat sie schon fast gebrochen und es war echt fies. Oberfies.“ Kaiba bedenkt mich mit einem kühlen Blick. „Gardner ist eine dilettantische Oberschülerin. Ich bin schon mit ganz anderen Leuten fertig geworden.“ meint er und wendet sich dann wieder Duke zu.

„Ab jetzt werde ich die Sache in die Hand nehmen.“ verkündet er entschieden und sein Tonfall duldet keinerlei Widerspruch. Duke entgegnet nichts und ich weiß nicht so recht, was ich von dieser Ansage halten soll.

Zugegeben, Duke's Plan hat mir auch nicht wirklich behagt, aber was ist die Alternative? Unsicher sehe ich meinen *Freund* an. Klar weiß ich, dass er brillant ist und über alle möglichen und unmöglichen Mittel verfügt, aber... Ich schlucke hart.

„Aber du wirst sie doch nicht erledigen lassen oder so?“ frage ich vorsichtig. „Ich meine, ich weiß, dass du so was tun könntest, aber das geht nicht...“

Noch bevor ich meinen Satz beendet habe, stöhnt Kaiba auf und neben mir klatscht es laut. Der Dieb grinst. „Der Tag wird immer besser!“ befindet er sichtlich vergnügt. „Bei Ra, das hier ist wirklich um einiges besser als sich mit dieser Ratte von Atemu zu beschäftigen.“

Merci mal wieder für die supersüßen Kommis!! <3

Ahnt ihr worauf es jetzt hinauslaufen wird?? Nun, wir werden sehen.